



Sehr geehrte(r) MusterdatenExtra1 Dr. Mustermann,

Zum Jahresbeginn senden wir Ihnen aktuelle Informationen zu den Themen Nanotechnologie und Nanomaterialien.

- [Berichte aus dem Cluster](#)
- [Forschungsnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#) und
- [Ausschreibungen](#)

Sie sind NanoMat-Mitglied und möchten einen **Beitrag** im **nächsten Newsletter** veröffentlichen? Dann [kontaktieren](#) Sie uns bitte!

Ihr NanoMat-Team

[Berichte
aus
dem
Cluster](#)

[Forschungs-
Nachrichten](#)

[Veranstaltungen](#)

[Ausschreibungen](#)

Berichte aus dem Cluster

Graduiertenschule MERAGEM

Das neue Promotionskolleg „Modellierung, Entwurf, Realisierung und Automatisierung von gedruckter Elektronik und ihren Materialien“ (MERAGEM) wurde im Herbst 2016 gestartet. MERAGEM wird von Prof. Jasmin Aghassi (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Offenburg, HSO/Karlsruher Institut für Technologie, KIT) und Prof. Mehdi Tahoori (KIT) koordiniert und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert. Die Graduiertenschule widmet sich der Erforschung von Komponenten und Systemen für gedruckte und hybride Elektronik und ist eine Kooperation zwischen dem KIT und der HSO.

Die ersten Studierenden wurden bereits rekrutiert.

[\[Weitere Informationen\]](#) / [\[Kontakt\]](#)



- Wie kann ein tieferes Verständnis von Materialeigenschaften auf der Nano-Skala zu neuen oder verbesserten Eigenschaften in der Anwendung führen und Innovation erzeugen?
- Wo kann Nanocharakterisierung Beiträge leisten zu Qualitätskontrolle, Reproduzierbarkeit oder Entwicklung von standardisierten Materialspezifikationen?
- Was sind die neuesten Trends bei der Methodenkorrelation?
- Wie passt Nanocharakterisierung in eine Produktionsumgebung?

Diese und ähnliche Fragen stellen sich Expertinnen und Experten aus Industrie und Wissenschaft bei unserem neuen Transferforum zum Thema Nanocharakterisierung. Ein erstes, konstituierendes Treffen hat am 2. November 2016 am KIT stattgefunden mit Vertretern aus der Industrie (BASF, Bruker) und wissenschaftlichen Institutionen wie Empa, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, RWTH Aachen und KIT.

Das TransferForum wird von Frau Dr. Ruth Schwaiger (KIT) und Herrn Dr. Wendel Wohlleben (BASF) koordiniert und von NanoMat begleitet. Das nächste Treffen findet im ersten Quartal 2017 statt.

Wir suchen insbesondere noch Teilnehmer aus Unternehmen, die für Ihre Produktentwicklung Methoden der Nanocharakterisierung bereits nutzen oder in Zukunft gerne nutzen würden. Die Gruppe vermittelt Expertenwissen und Innovationsimpulse an Unternehmen aus dem Cluster und der Umgebung.

[\[Kontakt\]](#)

Vanguard Pilotprojekt „New Nano-Enabled Products“

In der **Vanguard-Initiative** haben sich mehr als 30 führende Europäische Wirtschaftsregionen zusammengeschlossen um in strategisch bedeutenden Technologiebereichen („Schlüsseltechnologien“) gemeinschaftlich Innovation anzuregen, die Industrielandschaft zu erneuern, Wachstum zu erzeugen, und den Produktionsstandort Europa zu sichern. Baden-Württemberg (BW) ist derzeit an drei Vanguard Pilotprojekten beteiligt, nämlich Bioökonomie, 3D-Druck sowie Nanotechnologie. Von diesen ist das **Nanotechnologie-Projekt** das jüngste. Es wurde im Frühjahr 2015 von den Regionen Skåne und Tampere ins Leben gerufen und hat das Ziel, ein europaweites industrielles Ökosystem im Bereich Nanotechnologie zu schaffen, das neue Pilotlinien und Wertschöpfungsketten zur Produktion von Nanomaterialien, -komponenten und -systemen hervorbringt.

NanoMat engagiert sich in der Vanguard-Initiative mit einem Teilprojekt zum Thema „Nano-basierte Druckbare Elektronik“ und wird hierbei vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnen Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Auftakt des Projekts war ein internationaler Workshop zum Thema „**Nano-Enabled Printed Electronics**“ am 13. Sept. 2016 am KIT, zu dem wir knapp 50 Teilnehmer aus 14 verschiedenen Vanguard Regionen begrüßen durften.

Derzeit erarbeitet das NanoMat-Team in engem Austausch mit Akteuren in Baden-Württemberg und den anderen beteiligten Regionen konkrete Projektideen, an deren Anfang bilaterale Machbarkeitsstudien stehen, die in BW aus einem zu diesem Zweck eingerichteten Fond auch finanziell unterstützt werden können.

Ziele für das Jahr 2017 beinhalten die Durchführung von zwei bis drei Machbarkeitsstudien, flankiert von begleitenden, thematisch fokussierten Workshops sowie die Zusammenstellung größerer, industriegetriebener Konsortien, die besonders erfolgversprechende Projekte in größerem Maßstab bis zur Pilotphase voranzutreiben.

[\[Kontakt\]](#)



NanoMat-ITAS Seminar

NanoMat und das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) haben eine interdisziplinäre Seminarreihe zum Thema „Nanotechnologien und Ihre Einfluss auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft“ initiiert. Die Reihe wurde am 21. November 2016 mit einem Vortrag von Prof. Bernadette Bensaude-Vincent (Sorbonne, Paris) zum Thema „The Moral Economy of Bionanotechnology“ eröffnet. Das nächste NanoMat-ITAS Seminar findet am **22. März 2017** um 14:00 Uhr am KIT Campus Nord, Institut für Nanotechnologie statt. Prof. Alfred Nordmann (Institut für Philosophie, TU Darmstadt) spricht zum Thema "Enhancing material nature: From dead matter to smart materials, from mental to computer models".

[\[Programm\]](#) / [\[Kontakt\]](#)



Unser jährliches Wissenschafts-Industrie-Symposium findet in diesem Jahr am 14. und 15. November 2017 in Bremen am Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) statt. Im Fokus der NanoVision 2017 steht das Thema „**Nanomaterials in harsh environments**“, insbesondere in Schifffahrt/Windenergie, Biomaterialien/Medizin, sowie produzierende Industrie. Teilnahme und Registrierung wird ab März geöffnet, für NanoMat Mitglieder ist diese kostenlos.

[\[Kontakt\]](#)

Berichte
aus
dem
Cluster

Forschungs-
Nachrichten

Veranstaltungen

Ausschreibungen

Nachrichten aus Forschung und Entwicklung

Hier berichten wir von neuen Entwicklungen bei den NanoMat Mitgliedern und präsentieren in Kurzform ausgewählte internationale Forschungsnachrichten.



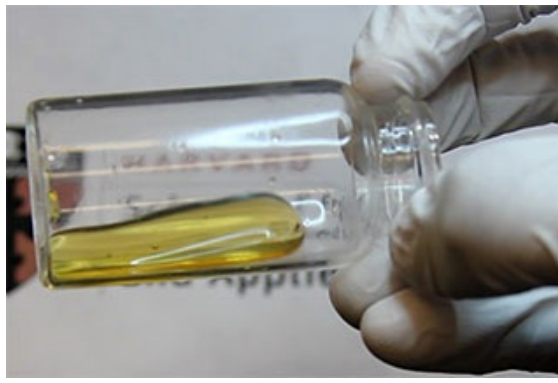
Neuartige Titanlegierungen für lasttragende Knochenimplantate

Leipniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung - 19.09.2016

Die mechanischen Eigenschaften von metallischen Materialien werden weitgehend von ihrer Mikrostruktur bestimmt, der inneren Architektur der kleinsten Bausteine. Die Arbeitsgruppe am IFW untersuchte unterschiedliche Strukturen von Titan-basierten Materialien. Neben neuen Titanlegierungen des beta-Typs erwiesen sich metallische Gläser als besonders vielversprechend. Dabei handelt es sich um Legierungen, die auf atomarer Ebene keine kristalline, sondern eine amorphe Struktur aufweisen. Ihre speziellen Eigenschaften machen sie als Implantat-Material besonders attraktiv. Bisher werden metallische Gläser in der Biomedizin aber selten verwendet, denn ihre Herstellung in massiver Form und in Zusammensetzungen mit guter biologischer Verträglichkeit ist schwierig.

Für die Veröffentlichung dieser Arbeit wurde das IFW Forschungsteam 2016 mit einem Preis des Editors-in-Chief des wissenschaftlichen Journals *Materials Science & Engineering C: Materials for Biological Applications* ausgezeichnet. Die Forschungsergebnisse können als Grundlage dienen für die zukünftige Gestaltung von amorphen Titanlegierungen für Implantate, insbesondere für Osteosynthese-Systeme.

[\[Zur Pressemitteilung der FAU\]](#)

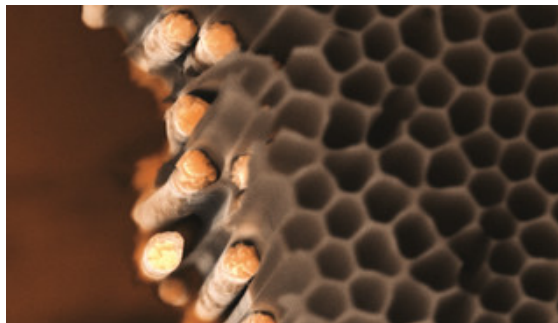


Freie Sicht ins Innere des Körper

Universität Erlangen-Nürnberg | EAM - 27.09.2016

Selbstreinigungseffekt ermöglicht zukünftig patientenschonendere und effizientere Endoskopien Ein international und interdisziplinär aufgestelltes Forscherteam aus Medizinern und Materialwissenschaftlern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Harvard University haben eine neuartige Beschichtung für Endoskoplinsen entwickelt, die es ermöglicht, den durch Körperflüssigkeiten verursachten Sichtverlust bei dieser Untersuchungsmethode zu verringern. So wird die Untersuchungszeit verkürzt und der Patient geschont. Die neuartige Beschichtung, die das Team um Harvard-Wissenschaftlerin Prof. Dr. Joanna Aizenberg in enger Kooperation mit Prof. Dr. Nicolas Vogel vom FAU-Exzellenzcluster Engineering of Advanced Materials (EAM) entwickelte, beschreibt eine neue Studie im amerikanischen Fachjournal Proceedings of the National Academy of Sciences.

[\[Zur Pressemitteilung der Universität Erlangen-Nürnberg\]](#)



Picture of the Month: Platinum nanowires grown in an anodic alumina template

Universität Erlangen-Nürnberg | EAM - 01.10.2016

Electrochemical reactions lie at the heart of energy conversion in fuel cells, electrolyzers, redox flow batteries, and photosynthesis. Their throughput, which determines the overall device performance, depends on the nanoscale electrode geometry in a complex manner. A porous electrode increases the surface area for the reaction, but simultaneously also increases the transport distances of reagents to the electrode and of products from it.

At EAM, we develop chemical synthesis methods for preparing model electrodes with well-defined tubular pores, at which geometric effects can be studied accurately and systematically.

[\[Zur Pressemitteilung der Universität Erlangen-Nürnberg\]](#)



Merck definiert Effektfarbe des Jahres 2017: Blue-glow Purple

Merck - 06.10.2016

Merck, ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, definiert für 2017 erstmals eine „Effektfarbe des Jahres“: Blue-glow Purple. Der Violett-Ton setzt den Markttrend hin zu rötlichen Blautönen und bläulichen Rottönen fort. Mit den Effektpigmenten von Merck kann die außergewöhnliche Farbe für Kosmetik ebenso wie Print- und Kunststoffprodukte sowie für lackierte Flächen in den verschiedensten Schattierungen umgesetzt werden.

[\[Zur Pressemitteilung von Merck\]](#)





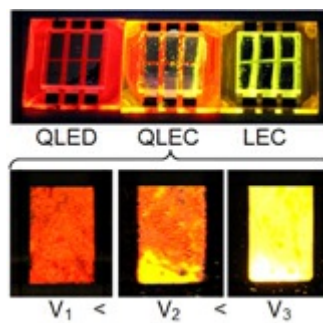
Tarnkappe aus Nanostrukturen

MPI-IS - 17.10.2016

Wissenschaftler bearbeiten Oberflächen so, dass sie kaum noch Licht reflektieren und damit unsichtbar sind.

Linsen, Objektive, Brillengläser oder auch Laser sind in der Regel mit einer Antireflexschicht versehen. Solche Schichten haben oft den Nachteil, dass sie nur innerhalb enger Wellenlängenbereiche optimal wirksam sind. Forscher des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme in Stuttgart stellen nun eine alternative Technologie vor. Anstatt eine Beschichtung aufzubringen, bearbeiten sie die Oberfläche selbst. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren können sie so den gewünschten Effekt über einen größeren Wellenlängenbereich erzielen, und das bei besonders großer Lichtdurchlässigkeit. Das neue Verfahren könnte eines Tages bei Hochleistungslasern zum Einsatz kommen, ebenso wie etwa bei Touchscreens oder Abdeckungen von Solarmodulen.

[\[Zur Pressemitteilung des MPI-IS\]](#)



Neues Licht dank Nanostrukturen

Universität Duisburg-Essen - 25.10.2016

Künftig sollen sie das Innere der Handtasche erhellen oder abendliche Jogger aus dem Dunklen hervorheben: Lichtemittierende elektrochemische Zellen, LECs, bieten gegenüber den bekannten LEDs viele Vorteile, aber noch hapert es – ja, am rechten Licht. Bisher sind nur gelb leuchtende LECs geeignet für den realistischen Einsatz. Für neutraleres Licht braucht man aber mindestens eine weitere Lichtfarbe. Forscher vom Center for Nanointegration (CENIDE) der Universität Duisburg-Essen (UDE) konnten nun erstmals die Farbe gezielt verändern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der LECs steigern.

[Zur Pressemitteilung der Universität Duisburg-Essen]

BASF stärkt Zusammenarbeit mit HP für die Entwicklung serienfähiger 3D-Druck Materialien

BASF - 02.11.2016

BASF arbeitet mit HP zusammen, um Kunden über die „Multi Jet Fusion Open Platform“ neuartige Materialien für den 3D-Druck anzubieten. Der HP Open Platform Ansatz ermöglicht es Kunden, Material-Hersteller wie BASF frei auszuwählen und direkt zu kontaktieren, um Materialien für spezifische 3D-Produktionsanwendungen zu entwickeln. BASF und HP stärken jetzt die Zusammenarbeit, um den Lernprozess über notwendige Anforderungen und Bedürfnisse zur Materialentwicklung für die Großserienproduktion zu beschleunigen. Diese werden dann gegebenenfalls bei BASF in die beschleunigte Entwicklung verschiedener Materialien für verbesserte 3D-Druck Produkte einfließen. Das Unternehmen verstärkt damit seine Aktivitäten zur Entwicklung von neuen Materialien für die 3D-Druck Industrie.

[Zur Pressemitteilung der BASF]



Michael Thiel mit „European CTO of the Year 2016“ ausgezeichnet Nanoscribe - 03.11.2016

Letzte Woche wurde Nanoscribes Mitgründer Dr. Michael Thiel mit der Auszeichnung European CTO of the Year 2016 geehrt.

Die Jury hob besonders seine Passion für Innovation und Unternehmertum hervor. Dr. Thiel sagte bei der Verleihung: „Ich bin sehr geehrt den Preis CTO of the Year Europe 2016 in der Kategorie SME zu erhalten und nehme ihn im Namen des ganzen Nanoscribe-Teams gerne an. Jeden Tag definieren wir die Grenzen des 3D-Druckes neu und unterstützen so unseren Kunden, die ihrerseits Innovatoren und Erfinder sind.“

[\[Zur Pressemitteilung der Nanoscribe\]](#)



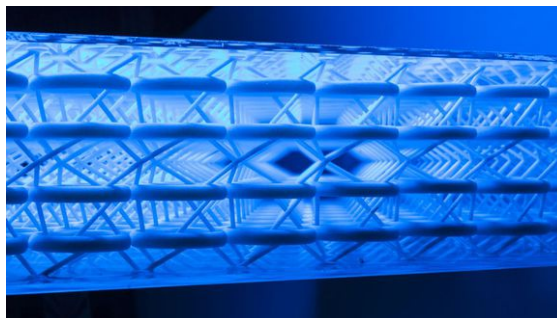
Merck führt Technologie der nächsten Generation für Lebendzell-Bildgebung ein

Merck - 14.11.2016

Merck, ein führendes Wissenschafts- und Technologieunternehmen, hat das CellIASIC® ONIX2 Mikrofluidik-System für modernste Lebendzell-Bildgebung eingeführt. Mit dem System werden Labormikroskope zu leistungsstarken Werkzeugen für die Lebendzell-Bildgebung und erlauben so eine tiefere Analyse von Zellmechanismen und des Verhaltens lebender Zellen.

Das CellIASIC® ONIX2 System der nächsten Generation erlaubt die präzise Kontrolle und Beeinflussung der Zellkulturumgebung und bietet konsistente, stabile Bildgebungsbedingungen unter Aufrechterhaltung der Zellgesundheit.

[\[Zur Pressemitteilung von Merck\]](#)



Ausgezittert – Empa-Team löst Ingenieursdilemma

Empa - 17.11.2016

Makroskopische Kristallstrukturen können unerwünschte Schwingungen tilgen oder Geräusche filtern – und das alles ganz ohne Elektronik und Strom. Sie sind leichter und fester als bisher gebräuchliche Dämmstoffe und können erst noch auf ihren Einsatzzweck massgeschneidert werden. Steht die Akustik vor einer Revolution?

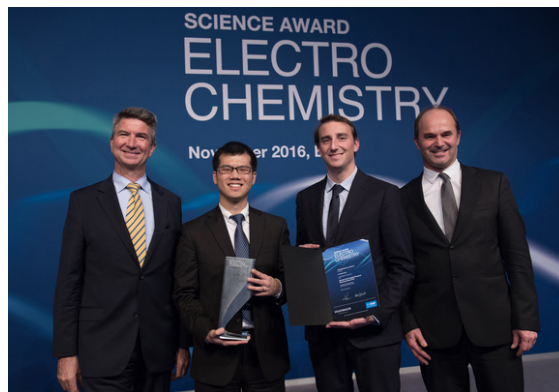
[\[Zur Pressemitteilung von Empa\]](#)

Evonik baut Produktionskapazitäten für Biomaterialien aus

Evonik - 18.11.2016

Essen. Evonik erweitert seine Produktionsstätten in Birmingham (Alabama, USA) und Darmstadt. Dort entstehen zusätzliche Kapazitäten für die Herstellung von biologisch abbaubaren Polymeren, die weltweit unter den Marken RESOMER® und RESOMER® SELECT vertrieben werden. Diese Copolymere auf Milchsäurebasis (poly-lactic-glycolic-acid copolymers, PLGA) werden primär für die Herstellung von bioabbaubaren Medizinprodukten sowie für parenterale Formulierungen mit kontrollierter Wirkstofffreisetzung verwendet.

[\[Zur Pressemitteilung von Evonik\]](#)

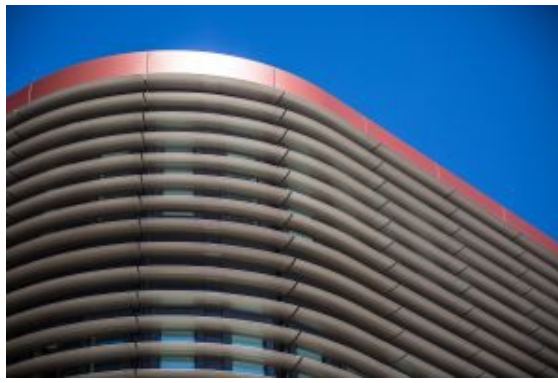


Volkswagen und BASF vergeben „Wissenschaftspreis für Elektrochemie“ an Dr. William Chueh von der Stanford University in Kalifornien

BASF - 22.11.2016

Wolfsburg / Ludwigshafen, 22. November 2016 – Der internationale „Wissenschaftspreis für Elektrochemie“ von BASF und Volkswagen geht in diesem Jahr an Dr. William Chueh von der Stanford University in Kalifornien, USA. Eine Jury aus Experten von BASF, Volkswagen und Vertretern der Wissenschaft wählte ihn für seine herausragenden Forschungsergebnisse zur Speicherung und Umwandlung von Energie aus. Den anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Wissenschaftspreises vergebenen Sonderpreis für angewandte Forschung erhält Dr. Martin Ebner von der ETH Zürich, Schweiz für seine exzellente Arbeit auf dem Gebiet des schnellen Aufladens von Lithium-Ionen-Batterien.

[\[Zur Pressemitteilung von BASF\]](#)



Materialwissenschaftliches Zentrum am KIT eröffnet

KIT - 23.11.2016

Feierliche Übergabe mit Wissenschaftsministerin Theresia Bauer: Materialien für Energiesysteme im Fokus des Materialwissenschaftlichen Zentrums – Reibungs- und Verschleißprozesse als Schwerpunkt des MikroTribologie Centrums μ TC der Fraunhofer-Gesellschaft

Leistungsfähige Werkstoffe für die künftige Energieversorgung, etwa für Batterien und organische Solarzellen, stehen im Fokus der Forschung des Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme (MZE) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). In direkter Nachbarschaft wird sich das MikroTribologie Centrum μ TC der Fraunhofer-Gesellschaft mit den wissenschaftlichen Aspekten von Reibungs- und Verschleißprozessen beschäftigen. Die feierliche Übergabe beider Gebäude fand heute mit der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, Finanzstaatssekretärin Gisela Splett, dem Präsidenten des KIT Professor Holger Hanselka und dem Vorstandsmitglied der Fraunhofer-Gesellschaft Professor Alfred Gossner am Campus Süd des KIT statt.

[\[Zur Pressemitteilung des KIT\]](#)

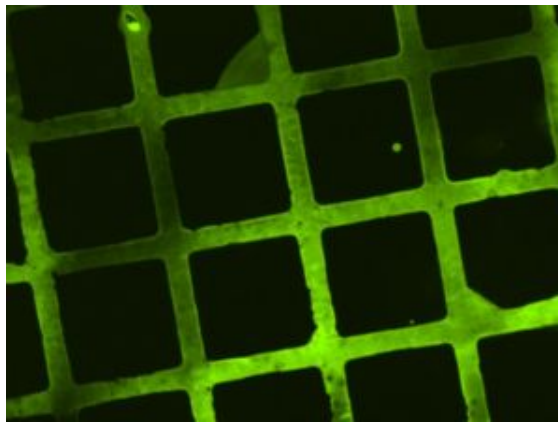


Erstmals leitfähige Tenside synthetisiert

Universität Konstanz - 24.11.2016

Die Arbeitsgruppe um den Konstanzer Materialchemiker Prof. Dr. Sebastian Polarz forscht seit 2014 im Rahmen des European Research Council (ERC) Consolidator Grants ‚Inorganic surfactants with multifunctional heads (I-SURF)‘ daran, Tenside mit Eigenschaften auszustatten, die sie originär nicht aufweisen. Jetzt ist es erstmals gelungen, Tenside mit elektrischer Leitfähigkeit zu synthetisieren und diese Leitfähigkeit auch zu belegen. Da Tenside oft eingesetzt werden, um Nanopartikel zu stabilisieren, ist dies eine überaus erwünschte Eigenschaft – unter anderem im Bereich der Entwicklung von Solarzellen.

[\[Zur Pressemitteilung der Universität Konstanz\]](#)



Bioabbaubare Polymer-Beschichtung für Implantate

KIT - 06.12.2016

- Bioabbaubare Polymere durch chemische Gasphasenabscheidung erstmalig mit abbaubarem Rückgrat synthetisiert / Paper in Angewandte Chemie -

Medizinische Implantate tragen oft Oberflächensubstrate, die Wirkstoffe abgeben oder auf denen Biomoleküle sowie Zellen besser haften können. Allerdings gab es bislang keine abbaubaren Gasphasenbeschichtungen für abbaubare Implantate wie chirurgische Nahtmaterialien oder Gerüste für die Gewebezucht. Eine Polymerbeschichtung, die im Körper wie ihr Träger abgebaut wird, stellen nun Forscher des Karlsruher Instituts für Technologie in der Fachzeitschrift Angewandte Chemie vor. (DOI: 10.1002/ange.201609307)

[\[Zur Pressemitteilung des KIT\]](#)

Internationale Forschungsnachrichten

TU München - 21.09.2016:

Graphne und Porphyrine - Wissenschaftler verkuppeln zwei Stars der Chemie-Welt

Stanford University - 26.09.2016:

Iron nanoparticles make immune cells attack cancer.

Massachusetts Institute of Technology - 10.10.2016:

Bursts of power - New kind of supercapacitor made without carbon.

University of California Los Angeles - 26.10.2016:

How nanoscience will improve our health and lives in the coming years.

ETH Zürich - 30.10.2016:

Aus Schaum gedruckte Keramik

Massachusetts Institute of Technology - 31.10.2016:

Nanobionic spinach plants can detect explosives

University of California Los Angeles - 01.11.2016:

New avenues to research on topological insulators

TU München - 02.11.2016:

Mit dem 3D-Drucker lebendes Gewebe herstellen

Massachusetts Institute of Technology - 15.11.2016:

Turning greenhouse gas into gasoline

BMBF - 22.11.2016:

Aktionsplan Nanotechnologie veröffentlicht

Massachusetts Institute of Technology - 23.11.2016:

The science of friction on graphene

University of Texas at Austin - 24.11.2016:

Improving the performance of lithium-sulfur batteries with coaxial nanotubes

Massachusetts Institute of Technology - 28.11.2016:

Inside tiny tubes, water turns solid when it should be boiling

Caltech - 28.11.2016:

Programmable Disorder - Random Algorithms at the Molecular Scale

ETH Zürich - 28.11.2016:

Vernetzte Farben

Graphene Flagship - 28.11.2016:

Flying Start for World's First Graphene-Enhanced Aircraft

University of Washington - 29.11.2016:

In one-two punch, researchers load 'nanocarriers' to deliver cancer-fighting drugs and imaging molecules to tumors.

KAUST - 30.11.2016:

Flexible thermoelectric nanogenerator on paper.

Stanford University - 01.12.2016:

Portions of the **brain fall asleep** and wake back up all the time...

Berichte
aus
dem
Cluster

Forschungs-
Nachrichten

Veranstaltungen

Ausschreibungen

Veranstaltungen

New Tools and Approaches for Nanomaterial Safety Assessment Conference

07.-09.02.2017 Malaga Spain
<http://www.nanofutures.info/>

Nano Tech Japan 2017

15.-17.02.2017 Tokyo Japan
<http://www.nanotechexpo.jp/>

NanoTek 2017

11.-13.03.2017 Hamburg Germany
<http://bioleagues.com/>

DPG Frühjahrstagung

19.-24.3.2017 Dresden Germany
<http://dresden17.dpg-tagungen.de/>

BioNanoMed 2017

20.-22.03.2017 Krems Austria
<http://www.bionanomed.at/>

Trends in Nanoscience 2017

27 - 30.03.2017 Kloster Irsee Germany
<https://www.sfb767.uni-konstanz.de/>

Graphene 2017

28.-31.05.2017 Barcelona Spain
<http://www.grapheneconf.com/>

14th International Conference on Nanomaterials and Nanotechnology

30.-31.03.2017 Madrid Spain
<http://nanomaterials.conferenceseries.com/>

Nanoworld Conference

03.-05.04.2017 Boston USA
<http://jnanoworld.com/nwc/>

The 2nd International Conference on Nanotechnology and Environmental Issues (ICNEI'17)

04.-06.04.2017 Barcelona Spain
<http://www.nanofutures.info/>

2nd Joint Symposium on Nanotechnology

06.-07.04.2017 Hannover Germany
<http://www.item.fraunhofer.de/>

MRS Spring Meeting

17.-21.04.2017 Phoenix, AZ USA
<http://www.mrs.org/spring2017>

CLINAM: Clinical Nanomedicine and Targeted Medicine - Witnessing the Solutions and tackling the Hurdles of Nanomedicine

07.-10.05.2017 Basel Switzerland
<https://www.clinam.org/conference.html>

Nanotech 2017 Conference & Expo

14.-17.05.2017 Washington, DC USA
<http://techconnectworld.com/Nanotech2017/>

E-MRS Spring Meeting

22.-26.05.2017 Strasbourg France
<http://www.european-mrs.com/>

16th World Nano Conference

5.- 6.06.2017 Milan Italy
<http://nano.conferenceseries.com/>

ICMAT 2017

18.-23.06.2017 Singapore China
<http://icmat2017.mrs.org.sg/>

KIT - Tag der offenen Tür am Campus Nord

24.06.2017 Karlsruhe
www.rsm.kit.edu/4601.php

EuroNanoForum 2017

21.-23.06.2017 Valletta Malta
euronanoforum2017.eu/

Nanotech France 2017

28.-30.06.2017 Paris France
<http://www.setcor.org/>

World Congress on Regulations of Nanotechnology

11.-12.07.2017 Chicago USA
<http://nanoregulations.conferenceseries.com/>

E-MRS Fall Meeting

18.-21.9.2017 Warsaw Poland
<http://www.european-mrs.com/>

Graphene Week 2017

25.-29.09.2017 Athens Greece
<http://graphene-flagship.eu/>

Berichte
aus
dem
Cluster

Forschungs-
Nachrichten

Veranstaltungen

Ausschreibungen

Aktuelle Ausschreibungen

Deutschland:

ERA-Net Cofund on Biotechnologies : Biotechnology for a sustainable Bioeconomy -

This first step is now opened and will be closed on March 2, 2017, 13:00 (CET)

Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP)

The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

The deadline for the submission of these full proposals is 31 March 2017

Nachhaltigkeit von Forschungssoftware

DFG erbittet Anträge bis zum 4. April 2017

BMBF Förderung von "2+2" Verbundprojekten im Rahmen der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Mexiko.

Nächster Bewertungsstichtag für Antragsskizzen: 28. April 2017

Europa (H2020):

HORIZON 2020 DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017

Call identifier: H2020-SMEINST-2016-2017

Cut-off Dates alle 2-3 Monate

Mitglieder des NanoMat Netzwerkes erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Unterstützung bei der Antragsstellung. Bitte informieren Sie sich bei unserem Team!

Berichte
aus
dem
Cluster

Forschungs-
Nachrichten

Veranstaltungen

Ausschreibungen

Bei Fragen und Anregungen können Sie uns gerne **kontaktieren**:

Geschäftsstelle NanoMat

Institut für Nanotechnologie
Karlsruher Institut für Technologie
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Tel.: +49 721 608-28722
E-mail nanomat@int.kit.edu
Web www.nanomat.de

Geschäftsführerin:
Prof. Dr. Jasmin Aghassi
Institut für Nanotechnologie
Karlsruher Institut für Technologie

Bitte klicken Sie hier, falls Sie diesen Newsletter weiterleiten möchten!.

[Zurück an den Anfang](#)

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.